

# Stadt- Anzeiger

GESAMT-  
AUFLAGE  
**56.600**  
EXEMPLARE

**NIEDERBERG**

Nr.38/33.Jahrgang –K 25393– Mittwoch,20. September 2006

## Uwe Westerwinter von Ermittlern des K 11 im Fernsehen gejagt

**Für den Sat. 1-Dreh „K11-Kommissare im Einsatz“ fliegt der Nevigeser Uwe Westerwinter mal wieder nach München.**

Er stand bereits zweimal für den Privatsender Sat. 1 vor der Kamera. Am 19. und 20. September fliegt er nun wieder nach München um eine Folge der Serie „K11“ abzdrehen. Zu sehen ist er in einer Rolle als Immobilienmakler, der mit Gewalt seine Mieter aus ihren Wohnungen vertreiben will. Auch für die Gerichtsserie „Richter Alexander Hold“ drehte Westerwinter eine Folge und lernte dafür in drei Tagen 40 Seiten Text auswendig. Ausgestrahlt wurden diese bei uns im Januar und August diesen Jahres.

Und ans Aufhören denkt der pensionierte Justizvollzugsbeamte noch lange nicht. Weiter geht es auf Seite 3.



Uwe Westerwinter inmitten der K-11-Kommissare, dargestellt von Alexandra Rietz und Michael Naseband.

## Nevigeser spielt bei K11 verbrecherische Rollen

Uwe Westerwinter steht bereits zum dritten Mal für Sat. 1 vor der Kamera

**Der Nevigeser Uwe Westerwinter vertreibt sich seine Freizeit gerne beim Fernsehen. Bereits zweimal stand er bei Sat. 1 vor der Kamera. Am 19. September geht es wieder nach München.**

Auf die Frage nach dem Warum hat der 49-jährige erst einmal keine Antwort.

„Als ich aus der Zeitung erfuhr, dass die Hattinger Agentur „Dream Events“ noch Darsteller für verschiedene Serien sucht, dachte ich mir „Warum nicht?“. Natürlich hatte ich keinerlei Erfahrungen im Schauspielgeschäft, aber man soll ja immer mal was neues ausprobieren“, erzählt der frühzeitig pensionierte Justizvollzugsbeamte. Er bewirbt sich also und dann geht alles sehr schnell. Er muss nach Köln und vor einem ganzen Team der „Constantin-Film-Produktion“ vorsprechen. „Das war erstmal ziemlich ungewohnt vor völlig Fremden richtige Gefühle zu spielen. Aber ich hatte das Gefühl, die Aufgabe ganz gut gemeistert zu haben.“

Und sein Gefühl trügt ihn nicht. Als sich die Agentur im November vergangenen Jahres dann tatsächlich mit einem Jobangebot meldet, ist die Freude sehr groß. Am 6. Dezember geht es dann zum ersten Mal nach München. Als gewalttätiges Familienoberhaupt in der Serie „K11-Kommissare im Einsatz“ gibt Westerwinter sein Fernsehdebüt.

„Es war eine kleine Rolle, ich hatte nicht viel Text, aber es war irrsinnig interessant zu sehen,



Der Nevigeser Uwe Westerwinter mimt in der Sat. 1 Serie „K11-Kommissare im Einsatz“ einen machthungrigen Industriellen. Foto: Bangert

wie eine solche Serie entsteht. Die Kollegen waren alle sehr nett zu mir und es herrscht ein tolles Arbeitsklima.“ Schon im März 2006 folgt das nächste Angebot.

„Dieses Mal sollte ich eine größere Sprechrolle bekommen.“ Als Nebenkläger war er dann im August in der Gerichts-

serie „Richter Alexander Hold“ zu sehen. Er mimte dort einen Gerichtsvollzieher, der nachts von seinem Schwiegersohn überfallen und verprügelt wird.

„Das war schon etwas völlig anderes als der Dreh bei K11. Es wurde vier Stunden am Stück gedreht und ich hatte dementsprechend viel Text. Das Problem

war nur, dass ich erst drei Tage vor Drehbeginn das Drehbuch erhielt - 40 Din A4 Seiten.“

Da war nächtelange Büffelei angesagt. „Ohne meine Frau hätte ich das nie geschafft. Sie hat mich geduldig immer wieder abgehört und mich korrigiert, wenn etwas in meinem Ausdruck und der Gestik nicht passend war.“

Am 19. und 20. September geht es nun wieder zu K11 ans Set. Dieses Mal gibt Westerwinter einen Immobilienmakler, der mit unlauteren Methoden seine Mieter aus dem Haus haben möchte um anstelle dieses ein Einkaufszentrum bauen zu können. Es sind nur drei Seiten, die er auswendig lernen muss, trotzdem sieht der Hobbyschauspieler auch dies als Herausforderung an.

„Es ist einfach interessant in immer wieder andere Rollen zu schlüpfen und verschiedene Charaktere darstellen zu können.“ Auch wenn man dadurch sicher nicht reich werden kann möchte er weitermachen.

„Wegen eines Bandscheibenvorfalles kann ich meinen Beruf leider nicht mehr ausüben und habe nun viel Freizeit. Wenn ich die mit Dingen ausfüllen kann, an denen ich Spaß habe und die mich glücklich machen, ist es das Beste, was mir passieren kann.“ Und Frau Dorota, die als Krankenschwester arbeitet unterstützt ihren Mann in jeglicher Weise. „Es ist gut, dass er Spaß an seiner Arbeit hat. Nur zu Hause zu sitzen ist nicht sein Ding. Hoffentlich bekommt er in Zukunft noch weitere Angebote.“

JadS